

## **Gemeindeversammlung vom 25. November 2015**

### **Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

#### **B Schulgemeinde**

#### **2 Finanzen**

### **Voranschlag 2016 inklusive Globalbudget aller Stufen**

### **Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss**

#### **Aufwand und Ertrag**

Basierend auf der Finanzplanung geht die Schulpflege von einem 100%igen ordentlichen Steuerertrag von CHF 26.950 Mio. (Vorjahr: CHF 25.286 Mio.) aus. Das bedeutet bei einem Steuerfuss von 58% einen ordentlichen Steuerertrag von CHF 15.631 Mio. (Vorjahr mit Steuerfuss 53%: CHF 13.402 Mio.). Der Voranschlag 2016 budgetiert einen Aufwand von CHF 19.081 Mio. (Vorjahr: CHF 18.789 Mio.) und einen Ertrag von CHF 19.664 Mio. (Vorjahr mit Steuerfuss 53%: CHF 17.881 Mio.). Das Budget schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.583 Mio. (Vorjahr: Aufwandüberschuss von CHF 0.909 Mio.) ab.

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2015 ist vor allem durch einen wachsenden Aufwand in den Bereichen Sachaufwand, Abschreibungen sowie Betriebs- und Defizitbeiträge begründet.

#### **Globalbudget alle Schulen**

Der beantragte Netto-Globalkredit 2016 für die Primar- und Sekundarstufe Fällanden beträgt CHF 7.373 Mio. Davon sind CHF 0.807 Mio. (10.9%) von der Lehrerschaft beeinflussbar.

#### **Investitionen**

Es sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 2.170 Mio. vorgesehen. Darin enthalten ist ein Kredit für den Gesamtleistungswettbewerb für ein neues Kindergarten- und Tagesstrukturen-Gebäude in der Höhe von CHF 0.316 Mio. sowie ein Kredit für das entsprechende Vorprojekt in der Höhe von CHF 0.500 Mio. (für beide Anträge besteht ein separater Abschied). Im Vorjahr betragen die budgetierten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen CHF 1.890 Mio., d.h. im 2016 sind rund 15 Prozent höhere Investitionen geplant.

## Finanzplanung 2015 - 2019

Wie der Finanzplanung 2015 bis 2019 (neu mit dem geplanten Steuerfuss von 58 Prozent) entnommen werden kann, hat die Schulgemeinde knappe Mittel, insbesondere nach dem Einsetzen der hohen Investitionen werden am Ende der Planung die finanzpolitischen Ziele bezüglich Rechnungsausgleich und Verschuldung verfehlt. Die geplanten hohen Investitionen können bloss zu ungefähr einem Viertel mit selber erarbeiteten Mitteln finanziert werden, der Rest führt rasch zu einem vollständigen Abbau des Nettovermögens und Schulden von insgesamt gegen CHF 15 Mio. Immerhin kann das Eigenkapital bei gut CHF 8 Mio. stabilisiert werden.

Wichtige Kennzahlen aus dem Finanzplan für die Jahre 2015-2019:

Kennzahlen	2014 (definitiv)	2015 (voraussichtlich)	2016 (geplant)
Selbstfinanzierungsanteil	2.0%	-2.6%	7.90%
Selbstfinanzierungsgrad	466.0%	-31.0%	71.0%
Zinsbelastungsanteil	-1.1%	-1.4%	-0.7%
Investitionsanteil	0.4%	7.4%	10.7%
Nettovermögen Fr. / Einwohner	514	0	0
Nettoschuld Fr. / Einwohner	0	285	208

Quelle: Finanzplan 2015 – 2019 (definitive Variante vom 14.10.2015)

## Steuerfuss

Der Steuerfuss wird um 5% von 53% auf 58% des einfachen Staatssteuerertrages erhöht.

## Empfehlung und Antrag der RPK

### Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung für den Voranschlag der Schulgemeinde folgende Änderung:

- Erhöhung des Steuerfusses um 3% von 53% auf 56% (anstelle 5%).

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2016 der Schulgemeinde inkl. dem vorgesehenen Globalkredit für die Primar- und Sekundarstufe zu genehmigen.

### Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget der Schulgemeinde Fällanden in der von der Schulpflege beschlossenen Fassung vom 28. September 2015 geprüft:

- Das Budget weist folgende Grunddaten aus:
  - Laufende Rechnung:

Aufwand	CHF	19.081 Mio.
Ertrag	CHF	19.664 Mio.
Ertragsüberschuss	CHF	0.583 Mio.
  - Investitionsrechnung:

Ausgaben	CHF	2.170 Mio.
Einnahmen	CHF	0.000 Mio.
Nettoinvestition	CHF	2.170 Mio.
  - Einfacher(100%iger) Gemeindesteuerertrag CHF | 26.950 Mio. |
  - Eigenkapitalzunahme CHF | 0.583 Mio. |

### Ergebnis der Prüfung und Empfehlung

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest:

Die Schulpflege budgetiert im Voranschlag 2016 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.583 Mio., welcher aufgrund der von der Schulpflege vorgeschlagenen Steuererhöhung um 5% von derzeit 53% auf 58% möglich wird. Ohne Steuererhöhung würde ein Aufwandüberschuss von rund CHF 0.764 Mio. resultieren. 5% Steuererhöhung bedeuten Mehreinnahmen bei den Steuern von rund CHF 1.346 Mio. Ein «Steuerprozent» entspricht rund CHF 0.270 Mio.

Die RPK stellt fest, dass im Voranschlag 2016 auf der Aufwandseite weiterhin mit steigenden Ausgabenposten (insbesondere beim Sachaufwand, bei den Abschreibungen und bei den Betriebs- und Defizitbeiträgen) gerechnet wird. Auch die geplanten Investitionen im Verwaltungsvermögen nehmen im Vergleich zum Vorjahr zu, nämlich um rund 15 Prozent.

Die RPK kommt zum Schluss, dass angesichts der steigenden Schülerzahlen, des relativ grossen Anteils an nicht beeinflussbaren, steigenden Ausgaben (da vom Kanton vorgeschrieben) und angesichts der notwendigen Investitionen der Vorschlag der Schulpflege nach einer Steuererhöhung nachvollzogen werden kann, insbesondere auch vor dem Hintergrund der aktuell schmalen Eigenkapitalbasis.

Jedoch kommt die RPK zum Schluss, dass die von der Schulpflege vorgeschlagene Steuererhöhung um 5% zu hoch angesetzt ist:

- Erstens besteht nach wie vor Sparpotential in der Laufenden Rechnung. Die RPK stellt fest, dass die Schulpflege bereits aktiv das Sparpotential analysiert und entsprechende Massnahmen umsetzt. Die RPK empfiehlt, dass diese Bemühungen fortgesetzt werden und die Aufwandseite nochmals kritisch auf Sparpotential geprüft wird. Beispielsweise besteht Handlungsspielraum bei den Elternbeiträgen für diverse Angebote der Schule.
- Zweitens stellt die RPK fest, dass bei den Investitionen Optimierungspotential besteht, indem die Investitionen zum einen priorisiert und gestaffelt werden und zum anderen bei den konkreten Projekten auf eine kostengünstige Umsetzung geachtet wird. Die RPK stellt fest, dass diesbezüglich Handlungsbedarf besteht. Wir verweisen dabei auf den Abschied der RPK zum Geschäft «Neubau Kindergärten und Tagesstrukturen, Schulhaus Lätten, Fällanden. Bewilligung Projektierungskredit». Aus diesem geht hervor, dass die Schulpflege für dieses Bauprojekt mit einem Kostenrahmen von rund CHF 10 Mio. rechnet, während vergleichbare Bauprojekte im Kanton Zürich im Umfang von CHF 5-7 Mio. realisiert werden können. Aus finanzpolitischer Sicht sollte entsprechend auf eine angemessene und kostengünstige Umsetzung der geplanten Investitionen geachtet werden.

Dies führt die RPK zum Schluss, dass die von der Schulpflege vorgeschlagene Steuererhöhung um 5% zu hoch angesetzt ist. Die RPK empfiehlt eine moderate Steuererhöhung um 3%. Dies erlaubt der Schulgemeinde ein ausgeglichenes Budget bzw. ebenfalls einen Ertragsüberschuss, sofern wie von der RPK empfohlen die Aufwandseite auf Sparpotential geprüft und die Investitionen priorisiert und der Finanzlage der Schulgemeinde angemessen projektiert werden. Die RPK empfiehlt im Weiteren, dass die Schulpflege der Gemeindeversammlung aufzeigt, wie in den kommenden Jahren die geplanten Investitionen nachhaltig finanziert werden sollen.

Fällanden, 09. November 2015

RPK Fällanden

Der Präsident

  
Thomas Wipfler

Der Sekretär

  
Daniel Lienhard